

die meisten Anlagen. Dort gibt es die meisten Betroffenen. Häufig traten die gesundheitlichen Beschwerden der Bürger erst nach einem sogenannten Repowering (Ersetzen der Anlagen durch höhere, leistungsfähigere) auf. Im Silberschlag braucht es kein „Repowern“. Hier sind von Beginn an die größten Anlagen geplant. 246 Meter hohe Giganten. Je größer die Anlagen und somit die Rotorblätter sind, desto intensiver ist der Infraschallausstoß.

Ärzte für Immissionsschutz, HNO-Ärzte, Internisten, Allgemeinärzte oder Kardiologen weisen seit langem auf diese Gefahr durch Windenergieanlagen hin. In Deutschland gibt es mittlerweile Hunderte von Ärzten dokumentierte Fälle von Infraschallgeschädigten. Eine Vielzahl weiterer in- und ausländischer Studien untermauern diesen Zusammenhang von Windrädern und Erkrankungen wie Schlafstörungen, Depressionen, Tinnitus, Herz-Kreislaufkrankungen oder Konzentrationsstörungen und mehr. Das Umweltbundesamt in Dessau verkündet im Januar 2020 dazu: Ein Zusammenhang von Gesundheitsschäden mit Infraschall durch Windkraftanlagen ist nicht auszuschließen.

Und der Nutzen? Bis heute gibt es keinen Beweis, dass Windindustrieanlagen den Klimawandel aufhalten könnten. Windindustrie macht aus finanziellen und ökologischen Gründen keinen Sinn, so das Argument eines der Bürgermeister-Kandidaten. Wer diese Themen auf den Prüfstand stellt, erkennt wie zutreffend seine Aussage ist“.

**Bettina Stickling
Grün bei Vorbach**

„Windindustrieanlagen machen krank“

In der Podiumsdiskussion kamen die organisierten Windkraftgegner mit grundsätzlichen Ausführungen nicht zu Wort, weil es um spezifische Erbenendorfer Themen gehen sollte. Auf diesem Wege lassen wir eine Leserin nachträglich zu Wort kommen.

Windindustrieanlagen machen krank! ... und ich bin mir sicher, die Anwesenden im Kolpinghaus hätte es interessiert. Schlussendlich geht es um ihre zukünftige Gesundheit, um ihre Lebensqualität! Radioaktivität ist nicht zu fühlen und daher unschädlich? Falsch! Infraschall ist nicht hörbar und daher unschädlich? Falsch!

Ich war bei der 10. Tagung der Deutschen Schutzgemeinschaft Schall für Mensch und Tier (DSGS e. V.) in Hessen. Ein großer Teil der Mitglieder kommt aus dem Norden Deutschlands. Dort stehen